

## Mach mit!

Gutes Leben findet vor Ort statt. Lasst uns zusammen dafür streiten! Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat treffen wir uns um 18:30 Uhr in unserem Büro in der Schützenstr. 46.

## Unterstütze uns!

Wir wollen Veränderung von unten. Deshalb nehmen wir als einzige Partei keine Unternehmensspenden an. Unsere Arbeit wird überwiegend von Ehrenamtlichen getragen. Deshalb brauchen wir EUCH, um unseren Wahlkampf zu stemmen - und zu finanzieren. Uns hilft jeder Euro!

DIE LINKE Kreisverband Karlsruhe  
Volksbank Karlsruhe  
IBAN: DE75 6619 0000 0010 0976 22  
BIC: GENODE61KA1  
Kennwort: Für eine starke Linke in Karlsruhe

**Die Linke**

Kreisverband  
Karlsruhe

Schützenstraße 46, 76137  
Telefon: 0721 - 35 48 93 42  
Email: [info@dielinke-ka.de](mailto:info@dielinke-ka.de)  
Web: [www.dielinke-ka.de](http://www.dielinke-ka.de)  
Instagram: [/dielinkekarlsruhe](https://www.instagram.com/dielinkekarlsruhe)  
Twitter: [@dielinke\\_KA](https://twitter.com/dielinke_KA)  
Facebook: [fb.com/dielinkekarlsruhe](https://www.facebook.com/dielinkekarlsruhe)

V.i.S.d.P.: Franziska Buresch, Schützenstraße 46, 76137 Karlsruhe



**Tanja Kaufmann**

### Listenplatz 4

- 32 Jahre
- Sozialwissenschaftlerin

Bisher habe ich mich vor allem für mehr Jugendbeteiligung und feministische Themen eingesetzt. Die Stimmen all derer, die zu wenig gehört werden, stelle ich ins Zentrum meiner Politik. Um die Stadt für alle lebenswerter zu machen, müssen wir sie verändern. Deswegen setze ich mich für einen sozial gerechten, ökologischen Wandel ein. Die Linke steht für ein klimagerechtes Karlsruhe, denn Menschen mit geringem Einkommen sind die, die am meisten vom Klimawandel betroffen sind. In der Kommunalpolitik streite ich für:

- eine verbindliche Klimaschutzstrategie, um Karlsruhe schnellstmöglich klimaneutral und klimagerecht zu machen.
- Bus und Bahn - gut ausgebaut und kostenfrei.
- die Förderung selbstgestalteter Jugendkultur.



**Serena Schmidt**

### Listenplatz 5

- 37 Jahre
- Lebensmitteltechnologin

Durch meine eigene Biographie weiß ich, dass Chancengleichheit in unserer Gesellschaft nur eine Phrase ist. Armut ist kein individuelles Versagen, sondern politisch gewollt! Nicht nur als Mutter eines kleinen Kindes finde ich es skandalös, dass in einer reichen Stadt wie Karlsruhe Kinderarmut existiert. Um das zu ändern, mache ich seit Jahren ehrenamtlich Linke Politik. Im Gemeinderat werde ich mich besonders einsetzen für:

- kostenlose Kitas und gute Arbeitsbedingungen im gesamten Bildungsbereich.
- mehr soziale und kulturelle Teilhabe finanziell schwacher Menschen.
- den Karlsruher Pass - Ausweitung der Leistungen, Anheben der Einkommensgrenzen.
- den Ausbau und die finanzielle Absicherung von Frauenhäusern.

**Die Linke**

Kreisverband  
Karlsruhe

Sozial.  
Solidarisch.  
Konsequent.

**Karlsruhe  
mit Links.**



**Am 09. Juni alle  
Stimmen für Die Linke**

**Liebe Karlsruher\*innen,**  
in Zeiten wie diesen brauchen wir entschiedene Maßnahmen, um die Mehrheit zu entlasten - für **mehr soziale Gerechtigkeit** und eine **solidarische Gesellschaft**. Dafür kämpft Die Linke – auf der Straße und im Gemeinderat.

Unsere starken, feministischen Spitzenkandidat\*innen führen eine Liste von 48 Menschen zur Kommunalwahl an. Diese kommen u.a. aus Gewerkschaften, Klimagerechtigkeits- und Friedensbewegung, antirassistischen und sozialen Vernetzungen. Sie ist ein Querschnitt unserer Stadt: Arbeiter\*innen, Studierende, Auszubildende, Wissenschaftler\*innen, Rentner\*innen, Arbeitssuchende... Darunter Armutsbetroffene, prekär Beschäftigte, Alleinerziehende, queere Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderung.

Wir wollen keine elitäre Stellvertreter\*innenpolitik machen, sondern mit Euch **vor Ort etwas bewegen** – den Interessen Benachteiligter Gehör verschaffen, demokratische Teilhabe für Alle einfordern und eine sozial-ökologische Entwicklung in allen Gesellschaftsbereichen erkämpfen. Zusammen mit Euch können wir Karlsruhe verändern. Davon sind wir überzeugt.

**Karlsruhe mit Links. Mach mit.**



## Franziska Buresch

### Listenplatz 1

- 32 Jahre
- wissenschaftliche Mitarbeiter\*in

Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie es ist, sich in prekären Beschäftigungsverhältnissen wie ständiger Befristung über Wasser zu halten. Deshalb, und da sie die einzige Partei ist, die sich konsequent für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzt, bin ich Teil der Linken. Das gilt für alle von Diskriminierung betroffenen Gruppen. Als queerer Mensch mit Behinderung liegen mir besonders soziale Themen wie Teilhabe und Inklusion am Herzen. Ich stehe für:

- Maßnahmen zur Entlastung der Mehrheit - nötig sind Investitionen in Soziales, nicht in Prestigeprojekte.
- ein barrierefreies Karlsruhe und eine Stadt der kurzen Wege.
- konsequenten Antifaschismus.
- Karlsruhe für Alle - Die Stadt muss ihrer Rolle als Sicherer Hafen endlich gerecht werden.



## Christina Zacharias

### Listenplatz 2

- 27 Jahre
- Krankenpflegerin

Ich bin seit meiner Ausbildung in der Krankenhausbewegung aktiv. Durch die schlechten Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen habe ich gelernt, dass gewerkschaftliche Organisation unerlässlich ist und Verbesserungen nicht von alleine kommen. Die Linke ist die einzige Partei, die die Interessen der Beschäftigten auch in den Parlamenten konsequent vertritt. Daher werde ich auch im Gemeinderat für bessere Arbeitsbedingungen kämpfen. Wichtig sind mir:

- die Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich.
- dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen.
- Geschlechtergerechtigkeit bei der Lohn- und Sorgearbeit.
- der legale Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen vor Ort.



## Anne Berghoff

### Listenplatz 3

- 44 Jahre
- Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Seit meiner Jugend engagiere ich mich für soziale Gerechtigkeit und gegen Rechts. In der momentanen Schieflage müssen wir dringend neu aushandeln, wie Karlsruhe für Alle lebenswert sein kann. Dazu ist eine Partei nötig, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie angespannt die Situation für Mieter\*innen in Karlsruhe ist - Wohnen ist ein Grundrecht und darf kein Luxus sein. Deswegen trete ich unter anderem ein für:

- mehr bezahlbaren Wohnraum und eine gemeinwohlorientierte Wohnungspolitik - ohne Spekulation und Profitinteresse.
- eine Stadtplanung, bei der die Bedürfnisse der Bürger\*innen im Zentrum stehen.
- gute Bedingungen für Kulturschaffende und eine vielfältige Kulturlandschaft für Alle.